

S.T.M.

SCHLOSSTHEATER MOERS



SPIELZEIT
2026/27

RADIKALE
ZEITGENOSSENSCHAFT

SPIELZEIT
2026/27



Liebe Gäste des Schlosstheaters Moers,

mit der Spielzeit 2026/2027 führt das Schlosstheater Moers die Ideen der neuen Intendanz weiter. Das vergangene Jahr war geprägt von Offenheit und Neugier sowie dem überzeugenden Anspruch, künstlerische Qualität mit gesellschaftlich relevanten Themen zu verbinden. Mit neuen Formaten und Kooperationen ist es gelungen, noch stärker in die Stadtgesellschaft hineinzuwirken und vielfältige Zugänge zum Theater zu schaffen. Dafür möchte ich mich bei der Intendanz und dem gesamten Ensemble herzlich bedanken.

Da die Möglichkeiten des offenen Dialogs seltener werden, kommt dem Theater eine besondere Bedeutung zu. Es bietet einen geschützten Raum, in dem unterschiedliche Perspektiven respektvoll aufeinandertreffen und neue Sichtweisen entstehen können. Theater ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer lebendigen, demokratischen Stadtgesellschaft. Es ermöglicht Begegnung, Austausch und eine gemeinsame Reflexion.

Das Schlosstheater pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Initiativen und kulturellen Partnern. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und stärkt das kulturelle Leben vor Ort nachhaltig. Besonders hervorzuheben ist die große Vielfalt der Formate: Neben eindrucksvollen Inszenierungen entstehen Gelegenheiten für Diskussion und Teilhabe. Ob bei entspannten Gesprächen mit der Theaterleitung beim Format *Auf ein Getränk* oder bei den *Moerser Perspektiven*, die zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen einladen: Das Theater in Moers bedeutet weit mehr als Zuschauen. Es lädt zum Mitdenken, Mitfühlen und Mitreden ein.

Mit dem Jungen Schlosstheater und den engen Kooperationen mit Schulen wird zudem ein wertvoller Beitrag zur kulturellen Bildung geleistet. Junge Menschen können eigene kreative Erfahrungen sammeln und einen Zugang zu Kunst und gesellschaftlichem Dialog entwickeln. Nicht zuletzt wirkt das Schlosstheater weit über die Stadtgrenzen hinaus und trägt dazu bei, Moers als lebendigen Kulturstandort sichtbar zu machen.

Ich danke allen Beteiligten vor und hinter der Bühne für ihr großes Engagement und wünsche eine inspirierende Spielzeit 2026/2027. Alle Moerserinnen und Moerser möchte ich ermuntern, die zahlreichen Angebote des Schlosstheaters rege zu nutzen!



Julia Zupancic
Bürgermeisterin

Liebe Gäste,

das Schlosstheater Moers setzt im zweiten Jahr der neuen Intendanz seinen eingeschlagenen künstlerischen Weg konsequent fort – mit einem klaren Profil und dem Mut, sich den drängenden Fragen unserer Zeit zu stellen. Das Leitmotiv der *radikalen Zeitgenossenschaft* hat dem Haus eine unverwechselbare Ausrichtung gegeben, die nun weiter vertieft wird. Der Blick richtet sich dabei bewusst nach außen: auf die großen gesellschaftlichen, politischen und philosophischen Themen der Gegenwart. Die vielfältigen Produktionen behandeln Fragen nach Reichtum und Verteilungsgerechtigkeit, nach gesellschaftlicher Transformation sowie nach Erkenntnis und wachsender Wissenschaftsskepsis.

Das Schlosstheater hält weiterhin an seinem Anspruch fest, kontinuierlich neue Stücke zu beauftragen. In dieser Spielzeit entstehen gleich zwei Uraufführungen: *Dracula* von Lynn T Musiol und ‚Geleucht‘ von Sigrid Behrens. Damit wird nicht nur die zeitgenössische Dramatik gestärkt, sondern auch die künstlerische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen auf originäre Weise vorangetrieben.

Formate wie ein vom Ensemble gestalteter Liederabend und die Fortführung der Reihe *Ensemble Total* stärken zudem die künstlerische Eigenverantwortung der Ensemblemitglieder weiter. Gleichzeitig verbindet das Schlosstheater seine lokale Verankerung konsequent mit internationaler Zusammenarbeit. Die Fortsetzung der Kooperation mit dem Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg sowie die vertiefte Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste unterstreichen diesen Anspruch eindrucksvoll.

Die neue Spielzeit steht damit für ein Theater, das den weiten Blick auf die Gegenwart sucht. Sie lädt dazu ein, vertraute Perspektiven zu hinterfragen und neue Sichtweisen zuzulassen – jenseits der eigenen Filterblase. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung braucht es Orte der Reflexion, der Auseinandersetzung und des gemeinsamen Nachdenkens. Kultur ist dabei kein Beiwerk, sondern unverzichtbar. Theater schafft Öffentlichkeit: Es bringt Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Haltungen zusammen und eröffnet Räume, in denen Widerspruch, Zweifel und Erkenntnis produktiv werden können. Kulturelle Arbeit gerade in herausfordernden Zeiten zu stärken, ist daher nicht nur eine Frage der Förderung, sondern eine Frage demokratischer Verantwortung.

Ich wünsche dem Schlosstheater Moers eine inspirierende Spielzeit 2026/2027.



Wolfgang Thoenes
Kulturdezernent und Erster Beigeordneter

Liebes Publikum,

unsere erste Spielzeit in Moers war für uns vor allem eines: ein Anfang. Wir sind hier mit offenen Armen empfangen worden, haben in den vergangenen Monaten viele Menschen kennengelernt und ein Publikum erlebt, das uns mit großer Neugier begegnet ist. Diese Offenheit hat uns angesteckt und darin bestärkt, den Weg, den wir mit dem Schlosstheater eingeschlagen haben, in der zweiten Spielzeit weiter zu schärfen.

Unser Leitmotiv der *radikalen Zeitgenossenschaft* bleibt. Aber wir verstehen darunter nicht, jedes Jahr alles neu zu erfinden. Wenn die erste Spielzeit ein Aufbruch war, dann ist die zweite eine Vertiefung. Oder anders gesagt: Radikal zeitgenössisch heißt für uns auch, radikal tief zu gehen.

Das bedeutet: Wir bleiben an Autor*innen, Stoffen und Fragestellungen dran. Wir setzen die Zusammenarbeit mit Künstler*innen fort, die das Publikum bereits in der ersten Spielzeit kennenlernen konnte. Aristophanes interessiert uns weiter, weil sich mit seinem Humor politische Themen so scharf wie komisch betrachten lassen. Mit Sigrid Behrens neuem Stück nehmen wir einen Perspektivwechsel vor und sehen Moers von unten. Lynn t musiol schreibt ein neues Stück anhand eines alten und bekannten Sujets. Und mit einem modernen Klassiker von Stanisław Lem tauchen wir gleichermaßen in die Weiten des Weltalls und der menschlichen Seele. Dass in dieser Spielzeit gleich zwei Stückaufträge entstehen, ist für uns kein dekorativer Beweis von Gegenwart, sondern Ausdruck einer Haltung: Wir wollen neue Texte nicht nur präsentieren, sondern ihre Entstehung ermöglichen. Wir wollen Künstlerinnen und Künstler nicht nur einladen, sondern sie ermutigen, für Moers und aus Moers heraus zu arbeiten.

Auch Formate, die in der ersten Spielzeit aufgegangen sind, führen wir nicht einfach weiter, sondern suchen nach Vertiefungen. *Ensemble Total* weitet sich zu neuen Orten und Genres. Die Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste wird vielfältiger. Die *Moerser Perspektiven* nehmen neue Themen ins Visier.

Die Spielzeit 2026/27 ist für uns deshalb nicht einfach die zweite. Sie ist die erste, in der wir wirklich aus einer gewachsenen Erfahrung heraus arbeiten. Mit mehr Vertrauen und der Lust, gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen, nicht in die Breite, sondern in die Tiefe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der neuen Spielzeit.



**Jakob Arnold
& Daniel Kunze**
Intendanz

Jedes Ding,
das wir sehen,
verdeckt ein
anderes, und
wir würden sehr
gerne sehen,
was uns das
Sichtbare
versteckt.

René Magritte

PREMIEREN

10.9. Die Zofen

JUNGES
S.T.M.

von Jean Genet
Ensemble Total
• in der Kapelle

26.9. Der Reichtum

von Aristophanes
• im Schloss

13.11. Geleucht

JUNGES
S.T.M.

von Sigrid Behrens
Uraufführung
ab 6 Jahren
• im Bollwerk 107

26.11. Dracula

von Lynn t Musiol
Uraufführung
Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg
• in der Kapelle

19.2. Solaris

nach Stanisław Lem
• im Schloss

6.3. Kooperation Folkwang

Ein Stück in Zusammenarbeit des S.T.M. und der
Folkwang Universität der Künste
• im Pulverhaus

22.4. Kurze Songs zum langen Abschied

Ein Liederabend von und mit dem Ensemble des S.T.M.
Ensemble Total
• im Schloss

21.5. Ein Stück

von und mit Florian Kager
Ensemble Total
• in der Kapelle

WIEDERAUFNAHMEN

Wiederaufnahme ab

10.10. Der Frieden

nach Aristophanes und Antoine Vitez
• im Schloss

Wiederaufnahme ab

11.12. Ruf des Lebens

von Arthur Schnitzler
• im Schloss

Wiederaufnahme ab

16.01. Wo sind denn alle?

von Leo Meier und Emil Borgeest
• im Schloss



16. – 30.6. Penguin's Days

35. Kinder- und Jugendtheaterfestival



Der Reichtum

von Aristophanes

Der Reichtum hat ein Sehproblem. Seit Jahrtausenden findet er zuverlässig die Falschen. Er geht zu denen, die schon haben, bleibt bei denen, die ihn vermehren, und fehlt dort, wo er gebraucht würde. Ein bedauerlicher Irrtum? Oder doch ein ziemlich stabiles System?

Aristophanes nimmt diese Frage wörtlich: Was wäre, wenn der Reichtum plötzlich sehen könnte? Wenn er erkannte, wie ungleich seine Gaben verteilt sind – wie wenige sehr viel haben und wie viele fast nichts? Und was, wenn sich das ändern ließe: einfach so, über Nacht?

In der Komödie *Der Reichtum*, entstanden um 400 v. Chr., wird aus dieser Vorstellung ein allegorisches Märchen: Chremylos, ein anständiger und unauffälliger Bürger aus Athen, fragt das Orakel von Delphi, ob es nicht besser wäre, den Pfad der Tugend zu verlassen, um seinen Kindern größeren Wohlstand zu sichern. Also: Einfach die Erbschaftssteuer umgehen – heute von einigen auch als die „Dummensteuer“ bezeichnet? Das Orakel schlägt einen anderen Weg vor: Chremylos soll den Gott des Reichtums von seiner Blindheit heilen. Denn wenn der Reichtum nicht mehr blind wäre, gäbe es keine Ungleichheit mehr.

Chremylos schreitet zur Tat – mit Erfolg. Sehenden Auges verteilt der Reichtum seine

Gaben nun gerecht unter der Bevölkerung. Was wiederum die Göttin der Armut auf den Plan ruft. Sie verteidigt die Ungleichheit als notwendigen Antrieb für Wettbewerb und Wohlstand. Bei Aristophanes gewinnt der Reichtum gegen die Armut und wird in einem Festzug gefeiert. Ob das heute, 2500 Jahre später, genauso wäre – daran dürfen wir getrost zweifeln.

Wie schon Aristophanes' *Der Frieden* behandelt auch *Der Reichtum* Schlüsselthemen unserer Zeit: die obszöne Kluft zwischen Arm und Reich, die Tatsache, dass die Anständigen sehr häufig die Dummen sind, die Ideologie des Wettbewerbs, den Zynismus, die Gier. Aristophanes dreht die Verhältnisse radikal um und entwirft eine Welt, in der der Reichtum endlich dort ankommt, wo er hingehört. Eine absurde Komödie, gewiss – denn alles daran ist lächerlich, bescheuert, unglaublich, unwahrscheinlich, unmöglich. Oder?

REGIE Jakob Arnold

BÜHNE UND KOSTÜM Christian Blechschmidt

MUSIKALISCHE EINSTUDIÉRUNG

Franz Leander Klee

MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,

Florian Kager, Clara Pinheiro Walla

Premiere im Schloss

26. September 2026

Geleucht

von Sigrid Behrens

Flunk und Zwie leben, wie es Maulwürfen gefällt: immer beschäftigt, immer in Bewegung, immer zwischen oben und unten, rechts und links, vor und zurück. Jeder gräbt für sich und manchmal treffen sie sich in der Mitte. Vielleicht sind das die schönsten Momente. Die beiden mögen sich, obwohl sie sich selten einig sind: Flunk liebt die Sonne und ihre Wärme, Zwie das dunkle, vertraute Unten.

Doch dann bringt ein Ereignis die Ordnung der Maulwurfswelt gehörig durcheinander: Ein Geleucht taucht auf, inmitten der Gänge. Wo mag dieses Licht herkommen, und wo gehört es hin? Nach oben zur Sonne oder nach tief unten in die Erde? Flunk und Zwie machen sich auf den Weg, das fremde Geleucht nach Hause zu bringen. Eine Reise beginnt, voller Sackgasen, Missverständnissen, Regenwürmern und rätselhafter Ratschläge. Gerade als alles aussichtslos erscheint, taucht unerwartet Hilfe auf: die Hoffnung. Sie ist klein, schimmert nur schwach und ist eigentlich ganz unscheinbar; aber wer ihr folgt, entdeckt am Ende vielleicht

mehr, als er gesucht hat: einen Himmel voller Sterne – und die Gewissheit, dass man den Weg nicht immer allein gehen muss.

Sigrid Behrens lebt als freischaffende Autorin von Prosawerken, Theaterstücken und Libretti mit ihrer Familie in Hamburg. Nach den erfolgreichen Aufführungen ihres Stücks *Anfall und Ente* in der Spielzeit 2025/26 schreibt sie nun eigens ein Theaterstück für das Schlosstheater Moers. In *Geleucht* entwirft sie eine ganz eigene poetische Welt zwischen Himmel und Erde. Mit feinem Humor und musikalischem Sprachgefühl erzählt sie vom Mut, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, und von der Freude, Licht ins Dunkle zu bringen – und umgekehrt.

REGIE Kathrin Leneke

BÜHNE UND KOSTÜM Sandra Linde

MUSIK / THEATERPÄDAGOGIK Emma Kaufmann

VIDEO Felix Hecker

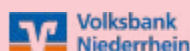
MIT Catherine Elsen, Matthias Heße

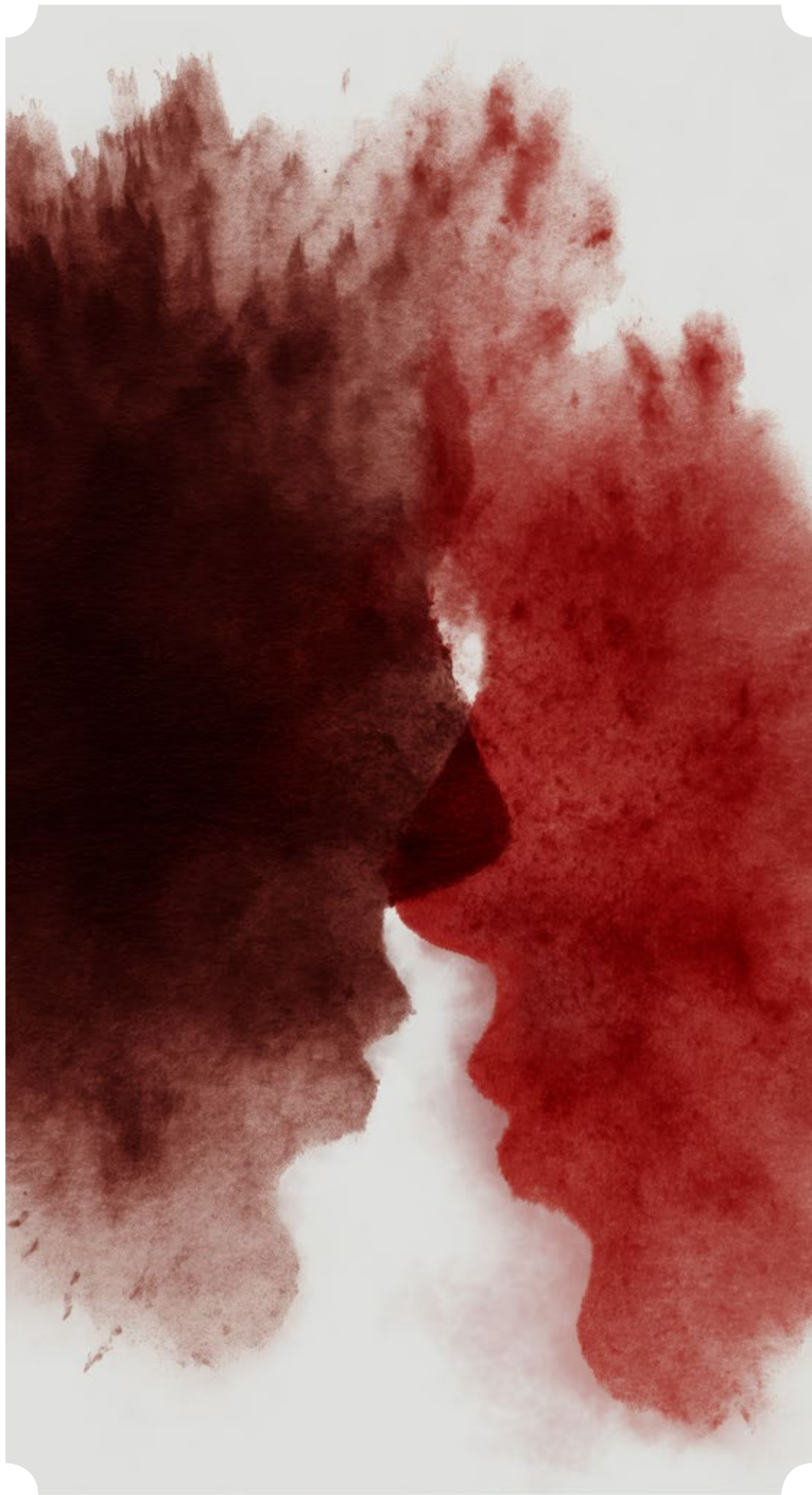
Offene Probe für Pädagog*innen und Lehrkräfte – 3.11.26, 18:30 Uhr

Angedockt an die Kinderstück-Produktion *Geleucht* bieten wir eine offene Probe, speziell für Pädagog*innen und Lehrkräfte an. Sie bekommen szenische Einblicke, Hintergrundinformationen zum Text sowie die Möglichkeit, im Anschluss mit dem Regieteam und den Schauspieler*innen ins Gespräch zu kommen.

Premiere im Bollwerk 107

13. November 2026





Dracula

von lynn t musiol

Uraufführung
Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg

Unsterblich sein. Von Jahrhundert zu Jahrhundert leben. Grenzen überschreiten, die für andere endgültig sind. Doch was verbindet Vampire eigentlich mit uns? *Dracula* von lynn t musiol richtet den Blick auf einen Moment, der im Mythos meist übersprungen wird: die Phase zwischen Biss und Verwandlung. Zwischen Infektion und Ausbruch. Zwischen dem, was war, und dem, was unwiderruflich kommt. Wir begleiten einen Menschen, der gebissen wurde – und der diese Schwelle durchlebt. Was geschieht im Körper? Welche Ängste tauchen auf? Welche Zeichen kündigen die Transformation an? Und was bedeutet es, sich in etwas zu verwandeln, das man nie werden wollte?

Im Bild des Vampirs verhandelt der Abend Fragen, die weit über das Fantastische hinausreichen: Wie erzählt jemand von einer

HIV-Infektion? Was berichtet eine Landschaft, die sich durch die Klimakrise verändert? Wie leben wir mit dem Wissen um unumkehrbare Prozesse? Die liminale Phase – das Dazwischen – erscheint hier nicht nur als Zustand der Bedrohung, sondern als schöpferischer Raum: ein Ort für Trauer über das Verlorene ebenso wie für die tastende Annäherung an das Unvermeidliche. Und so mäandert dieser Abend von der Arztpraxis in die Selbsthilfegruppe, von intimen Selbstgesprächen zu kollektiven Stimmen – und driftet auf ein traurig-schönes Finale zu, das bezirzt wie ein butterweicher Sonnenaufgang.

TEXT UND REGIE lynn t musiol
BÜHNE UND KOSTÜM Ulla Willis
MIT Florian Kager, Max Thommes

Solaris

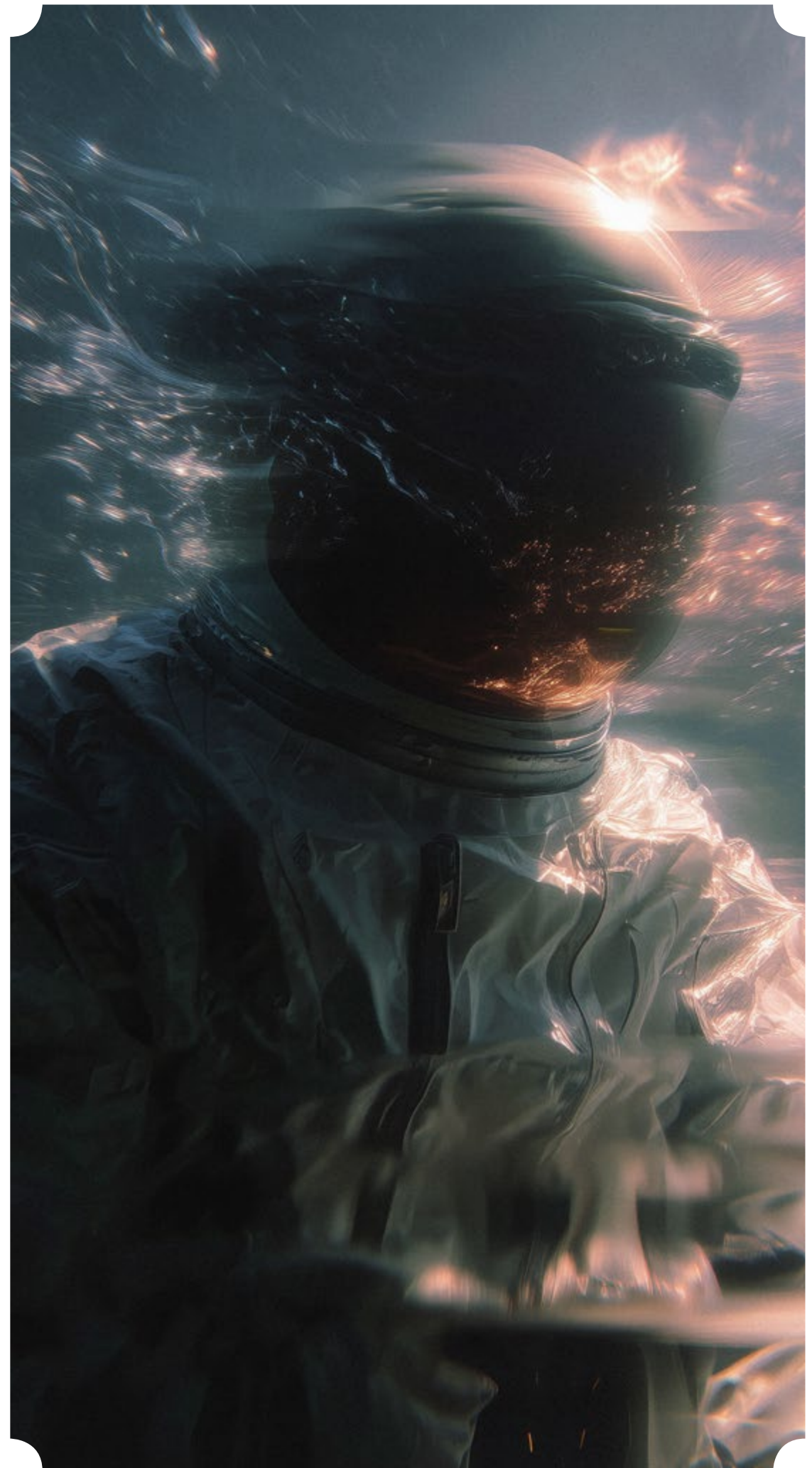
nach Stanisław Lem

Der Psychologe Kris Kelvin reist zu einer Forschungsstation auf dem Planeten Solaris. Seit Jahrzehnten versucht die Wissenschaft, den rätselhaften Ozean zu erforschen, der den Planeten bedeckt: ein Wesen, ein Bewusstsein, vielleicht eine Lebensform. Doch statt Antworten zu liefern, scheint Solaris die Menschen an Bord mit ihrer eigenen Vergangenheit zu konfrontieren. Erinnerungen tauchen auf, Tote kehren zurück, Schuld, Sehnsucht und Verlust nehmen plötzlich Gestalt an. Was als wissenschaftliche Mission beginnt, wird zunehmend zu einer Begegnung mit dem Fremden; im Universum und in uns selbst. Stanislaw Lems Kultroman ist Science-Fiction und gleichzeitig ihr Gegenentwurf, denn *Solaris* erzählt nicht vom Triumph menschlicher Erkenntnis, sondern von ihrer Grenze. Wie gehen wir damit um, wenn etwas sich unserer Erklärung entzieht? Wenn Liebe, Trauer und Schuld sich nicht von Vernunft einhegen lassen? In einer

Gegenwart, die immer mehr vermisst, optimiert und berechnet, die den Menschen in Datensätzen transparent zu machen weiß, deckt Solaris vielleicht auf, was uns „das Sichtbare versteckt“ (René Magritte). Daniel Kunze, der in seinen Bearbeitungen auch bühnenfremder Vorlagen mit großer Spiellust arbeitet, nähert sich gemeinsam mit dem Moerser Ensemble der philosophischen Tiefe von *Solaris* auch mit musikalischen und choreographischen Mitteln. So wird das Schlosstheater vielleicht selbst zum Ozean, zu einer Wunschmaschine; zu einem Ort, der Unbewusstes und Unverfügbares hervorbringt.

REGIE Daniel Kunze
BÜHNE UND KOSTÜM Sophie Leypold
MUSIK/KOMPOSITION Vasko Damjanov
MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Florian Kager, Clara Pinheiro Walla

Premiere im Schloss
19. Februar 2027





Kurze Songs zum langen Abschied

Ein Liederabend von und mit dem Ensemble
des S.T.M.

Höhlenmalereien in Indonesien, Afrika und Europa deuten darauf hin: Vor mehr als 40.000 Jahren hielten Menschen Eindrücke aus ihrem Leben fest, die über bloße Darstellungen des Alltags hinausreichten. Handabdrücke, dynamische Tierszenen und fantastische Tier-Mensch-Hybride erzählen eine Symbiose von Mensch, Tier und Umwelt, die auch als Reflexion über das Dasein selbst betrachtet werden kann. In Bildern träumte der Mensch; an Höhlenwänden vermischte sich seine Sehnsucht nach Schönheit und sein Streben nach dem höheren Sinn.

Mit der landwirtschaftlichen Revolution vor gut 11.000 Jahren verschob sich das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt: Ackerbau, Metall, Schrift, Städte, Kriege, Industrie. Die globale Zivilisation nahm ihren Lauf. Die Klimakatastrophe ebenso.

Während Stürme toben, Länder im Wasser versinken, Wälder abbrennen, Erdbeben die Kontinente zerfurchen und Vulkanasche sich wie eine Decke über Himmel und Erde legt, flieht eine kleine Gruppe von Menschen zurück in den Ursprung ihrer Träume: die Höhle. Dort harren sie aus, klammern sich im Dunkeln an ihre Lieder, an ihre Bilder und Geschichten, pressen ihre Handflächen in das feuchte Gestein. Und sie fragen sich, was uns eigentlich noch bleibt nach dem Ende der Welt.

REGIE Clara Pinheiro Walla

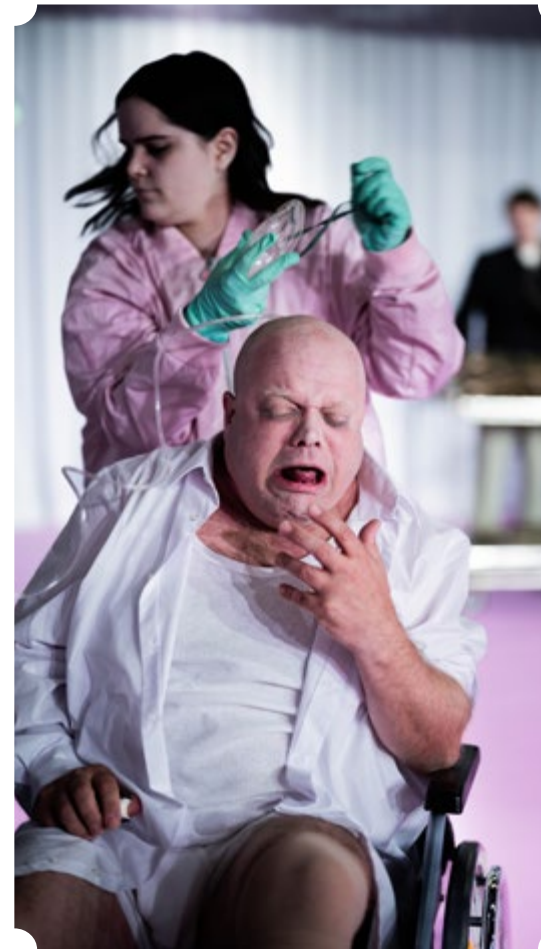
BÜHNE UND KOSTÜM Christian Blechschmidt

MUSIKALISCHE LEITUNG Philipp Wiechert

MIT Catherine Elsen, Matthias Heße, Florian Kager, Clara Pinheiro Walla

Premiere im Schloss
22. April 2027

WIEDERAUFNAHMEN



Ruf des Lebens

von Arthur Schnitzler
Ab dem 11.12.2026 im Schloss

Mit Arthur Schnitzlers selten gespieltem Werk *Ruf des Lebens* in der Regie von Jakob Arnold ist eine weitere Wiederaufnahme zu sehen. Das Stück fragt, wofür Menschen bereit sind, sich aufzuopfern – für die eigene Familie, für das Vaterland, für Träume und Ideale. Schnitzler untersucht mit großer Schärfe, wie Pflichtgefühl entsteht, Opferbereitschaft eingefordert wird und Hingabe in Selbstverlust umschlägt.

REGIE Jakob Arnold
BÜHNE UND KOSTÜM Christian Blechschmidt
MUSIK Hannes Strobl
DRAMATURGIE Sandra Höhne
MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,
Florian Kager, Clara Pinheiro Walla

Der Frieden

nach Aristophanes und Antoine Vitez
Ab dem 10.10.2026 im Schloss

Daniel Kunze verbindet in seiner Inszenierung *Der Frieden* von Aristophanes die antike Komödie mit gegenwärtigen politischen Fragen und untersucht, warum Menschen Kriege führen. Die humorvolle Satire und nachdenkliche Reflexion über Demokratie, Macht und Verantwortung wird nach der erfolgreichen Eröffnung der letzten Spielzeit in dieser Saison wieder auf der Schlossbühne zu sehen sein.

REGIE Daniel Kunze
BÜHNE UND KOSTÜM Sophie Leybold
DRAMATURGIE Sandra Höhne
KORREPETITION / MUSIK Peter Winking
KOMPOSITION Manuel Fehlings
MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,
Florian Kager, Marissa Möller, Clara Pinheiro Walla,
Ben Krolzik



Wo sind denn alle?

von Leo Meier und Emil Borgeest
Ab dem 16.01.2027 im Schloss

Auch die vielbeachtete Uraufführung *Wo sind denn alle?* von Emil Borgeest und Leo Meier kehrt auf den Spielplan zurück. Das Stück beschäftigt sich mit Einsamkeit als prägendem Phänomen der Gegenwart und fragt nach dem Verschwinden von Gemeinschaft. Im Sinne der *radikalen Zeitgenossenschaft* des Schlosstheaters wird ein aktuelles Lebensgefühl aufgegriffen und künstlerisch verarbeitet.

REGIE Leo Meier & Emil Borgeest
BÜHNE UND KOSTÜM Emil Borgeest & Lex Hymer
DRAMATURGIE Sandra Höhne
MIT Linus Ebner, Catherine Elsen, Matthias Heße,
Olaf Meier, Clara Pinheiro Walla

ENSEMBLE



Linus Ebner



Catherine Elsen



Matthias Heße



Florian Kager



Clara Pinheiro
Walla

REIHEN & EXTRAS

Ensemble Total

Hier entstehen Produktionen direkt aus der Gruppe der Schauspielerinnen und Schauspieler heraus. In unterschiedlichen Konstellationen entstehen so Stücke, Lieder und unterschiedlichste Formate, die den Ensemble-Mitgliedern schon seit ihrer Geburt unter den Nägeln brennen. Im Wissen um die unbändige Kreativität des Ensembles führen wir die im ersten Jahr etablierte Reihe *Ensemble Total* nicht nur fort, sondern legen sogar noch ein Schippchen drauf.

In dieser Spielzeit freuen wir uns auf *Die Zofen* von Jean Genet. Matthias Heße erarbeitet das Skandalstück zusammen mit drei Spielerinnen des Jungen S.T.M. und erzählt von drängenden Fragen nach Ungleichheit, Solidarität und Macht in einer immer brutaler werdenden Welt.

Außerdem wird Florian Kager eine Arbeit kreieren, deren Inhalt wir selbst noch nicht kennen. Wir sind umso gespannter.

Und auch der Liederabend *Kurze Songs zum langen Abschied* entsteht aus dem Geiste von *Ensemble Total*. Ein szenischer Abend mit Musik, initiiert und inszeniert von Clara Pinheiro Walla und erarbeitet mit dem Ensemble des S.T.M.

Kooperation Folkwang

Das Schlosstheater Moers war immer eine Kaderschmiede und ein Sprungbrett für junge Künstlerinnen und Künstler. Diese Tradition führen wir weiter und kooperieren nun im zweiten Jahr mit der Folkwang Universität der Künste, der größten Kunst-Universität in NRW. Studierende aus dem Studiengang Regie arbeiten mit angehenden Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Musical-Darsteller*innen, Opernsänger*innen und Performer*innen sowie mit den Ensemble-Mitgliedern des Schlosstheater Moers zusammen.

So wird eine angehende Regisseurin vom Regie-Studiengang eine eigene Produktion im Pulverhaus zeigen – wie schon in *Adams Äpfel* mit einem gemischten Ensemble mit Schauspieler*innen des S.T.M. und Studierenden aus der Folkwang Universität der Künste.

Hörsturz

Die Veranstaltungsreihe *Hörsturz*, eine Kooperation zwischen dem Schlosstheater Moers und der Kneipe „Die Röhre“ findet auch weiterhin an der schönsten Theke des Niederrheins statt. In geselliger Kneipenatmosphäre präsentieren Ensemblemitglieder des Schlosstheaters abwechslungsreiche Lesungen, die von literarischen Klassikern bis zu zeitgenössischen Texten reichen. Ob humorvoll, provokant, erotisch, tiefgründig, absurd oder abenteuerlich, jeder *Hörsturz* wird besonders.

Moerser Perspektiven

Ein Stadttheater ist nicht nur ein Ort der hohen Kunst – es ist auch ein Ort des gesellschaftlichen Zusammenkommens, des demokratischen Miteinanders. In diesem Sinne veranstaltet das Schlosstheater Moers Talkrunden mit regionalen und überregionalen Gästen. In der zweiten Ausgabe nehmen wir den klimaneutralen Ausbau des „Weißen Hauses“ zum Anlass und besprechen die Moerser Stadtentwicklung hinsichtlich der sozial-ökologischen Transformation. Welche gesellschaftlichen Veränderungen kommen angesichts der zahlreichen Krisen auf uns zu? Was bedeuten diese konkret für die Stadt Moers? Und welche Rolle können die Kultur und insbesondere das Theater dabei spielen?

Lesungen

Lesungen sind am S.T.M. ein wichtiger Teil des Programms: Sie bringen politische Texte, literarische Stimmen und gesellschaftliche Fragen in einer konzentrierten Form auf die Bühne und laden dazu ein, Texte neu zu hören und gemeinsam zu befragen.

Geplant ist eine Marathonlesung von Karl Marx' *Das Kapital*, gelesen vom Ensemble und von Bürger*innen der Stadt. Marx, der als politisch Verfolgter einen großen Teil seines Lebens im Exil verbrachte, schrieb dort sein bekanntestes Werk. Seine gemeinsam mit Friedrich Engels entwickelten Analysen des Kapitalismus sind bis heute erstaunlich aktuell und werden im Anschluss auch im Gespräch mit dem Publikum weiter diskutiert.

Außerdem wird es eine szenische Lesung zu Bram Stokers *Dracula* geben. Stokers Kindheitserfahrungen von Krankheit, Schwäche und Abhängigkeit haben sich tief in sein Schreiben eingebrannt; Motive wie Schlaf, Tod und Wiederauferstehung prägen sein berühmtestes Werk bis heute. Auch der Philosoph und Metropolitenschreiber Ruhr Peter Neumann wird sich dem Moerser Publikum mit einer Lesung vorstellen. Im Zentrum stehen dabei Ost-West-Differenzen, aber auch die vielen Gemeinsamkeiten beider Regionen: Erfahrungen tiefgreifender Transformation, Arbeitertraditionen und der fortdauernde Kampf gegen Vorurteile.

Café Matinée

Vier Mal im Jahr lädt das Schlosstheater Moers gemeinsam mit dem Freundeskreis des Theaters zum *Café Matinée* ins Peschkenhaus ein. In entspannter Atmosphäre bietet das Format einen Blick hinter die Kulissen: Vorgestellt werden die kommenden Inszenierungen, neue Mitarbeitende und aktuelle Entwicklungen am Theater. Daneben gibt es auch immer ein kleines künstlerisches Programm – etwa Lesungen, Liedbeiträge oder Szenen aus den anstehenden Stücken. So entsteht ein Vorgeschmack auf das, was auf der Bühne zu erleben sein wird. Als Mischung aus Matinée und Theatercafé schafft das Café Matinée Raum für Austausch – bei Kaffee, Gesprächen und Vorfreude auf das, was kommt. Die Veranstaltung findet an Samstagnachmittagen statt und richtet sich an alle, die sich für die Theaterarbeit in Moers interessieren.

Einführungen und Publikumsgespräche

Theater ist mehr als Zuschauen – es ist ein Dialog. Deshalb bieten wir an ausgewählten Terminen Einführungsgespräche vor den Vorstellungen und Publikumsgespräche im Anschluss an. In den Einführungen geben Dramaturg*innen spannende Einblicke in das Stück, seine Hintergründe und Besonderheiten der Inszenierung. So können Sie sich entspannt auf das Theatererlebnis einstimmen lassen. Nach der Vorstellung laden wir Sie ein, mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen. Das Publikumsgespräch bietet Raum für Fragen, Gedanken und direkten Austausch über das Geschehene. Ob Sie mehr über die Inszenierung erfahren oder einfach nur neugierig sind – wir freuen uns auf Ihre Gedanken!

Auf ein Getränk

Haben Sie nicht Lust, sich vom Moerser Intendanz-Duo einen Cocktail mixen zu lassen? *Auf ein Getränk* lädt Sie ein, das Ensemble und die neue Theaterleitung in entspannter Atmosphäre kennenzulernen. Keine Moderation, kein festgelegtes Programm – nur gute Gespräche, spannende Einblicke und vielleicht die eine oder andere überraschende Geschichte. Holen Sie sich Ihren Lieblingscocktail (wieviel Treibstoff bestimmen Sie!) und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Neugier ist ausdrücklich erlaubt!

Führungen

Einmal hinter die Kulissen blicken? Aber das kann man bei den Bühnenbildern in Moers doch meistens schon! Für alle, die noch mehr sehen wollen, bieten wir einmal im Quartal eine Führung durch Theater, Werk- und Spielstätten an. Warum ist die Türbreite der Werkstatt so wichtig? Was ist ein FOH? Und was macht das Ensemble eigentlich vormittags? Lassen Sie sich überraschen. Zusätzlich bieten wir auf Anfrage Führungen für Kitas, Kindergärten und Schulen an. Auch hier wird gemeinsam ein spannender Blick hinter die Kulissen geworfen – altersgerecht, interaktiv und mit viel Raum für Fragen.

Gemeinsam schauen

Nicht jeder und jede geht gerne alleine ins Theater. Mit *Gemeinsam schauen* möchten wir ein gemeinsames Theatererlebnis ermöglichen – für alle, die Lust auf Austausch haben, aber vielleicht niemanden zum Mitkommen finden. Zu ausgewählten Vorstellungen gibt es die Gelegenheit, andere Besucher*innen kennenzulernen. Dazu bieten wir ein Theater-Speed-Dating an, bei dem man in kurzer Zeit verschiedene Menschen trifft, bevor es gemeinsam ins Stück geht. Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Gedanken zum Stück zu teilen – ohne Zwang, aber mit Raum für Begegnungen. *Gemeinsam schauen* ist ein offenes Format für alle, die Theater nicht nur erleben, sondern auch teilen möchten.

Warum müssen wir
Geld verdienen?

Damit man
parken kann.
Und Auto fahren.
Sprit ist teuer.

Olivia, 10 Jahre

**JUNGES
S.T.M.**

JUNGES S.T.M.

Das Junge Schlosstheater Moers ist ein offener Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Seine Arbeit basiert auf drei zentralen Säulen: partizipative Projekte für junge Menschen, Inszenierungen für ein junges Publikum sowie Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen. Als Probenklasse haben Gruppen die Möglichkeit, eine Inszenierung im Schlosstheater zu begleiten oder bei einer Theaterführung die verborgenen Ecken hinter der Bühne zu erkunden. Nach individueller Absprache können thematisch abgestimmte Workshops entweder in der eigenen Einrichtung oder direkt im Theater stattfinden. Als Kooperationspartner der Programme *Kultur-rolche* und *Kultur und Schule* unterstützt das Junge S.T.M. sowohl Grundschulklassen als

auch weiterführende Schulen dabei, tiefere Einblicke in die Theaterwelt zu erhalten. Unser Ziel ist es, Theater erlebbar zu machen und es für aktuelle Debatten und gesellschaftliche Themen zu öffnen. Theater ist dabei nicht nur Kunst, sondern auch gelebte Demokratie: Es bietet Raum für unterschiedliche Perspektiven, fördert den kritischen Dialog und ermutigt zur aktiven Mitgestaltung. Der Austausch mit den Akteur*innen und unserem Publikum liegt uns besonders am Herzen – wir möchten diskutieren, Gemeinsamkeiten entdecken und Neugier wecken. Im Mittelpunkt steht die kulturelle Bildungsarbeit mit Gruppen, die die Ideen und Impulse der Teilnehmenden aufgreift und weiterentwickelt.

Das Spielclubangebot umfasst verschiedene Gruppen für unterschiedliche Altersklassen: **Generation T**, das **Kollektiv Spiel:Raum** und das **Junge Ensemble**. Hier können sich junge Menschen künstlerisch auf der Bühne ausprobieren, eigene Themen einbringen und diese in regelmäßigen Proben im Team weiterentwickeln. Die **Generation T** richtet sich an die Jüngsten ab 8 Jahren. Jedes Jahr beginnt ein neues Projekt nach den Sommerferien und findet mit einer Premiere seinen Abschluss. Während der Spielzeit erarbeiten die jungen Schauspieler*innen entweder einen Stücktext oder entwickeln mithilfe eigener Ideen eine individuelle Inszenierung, die von den verschiedenen Erfahrungen und Lebenswelten der Teilnehmenden geprägt ist. Das **Kollektiv Spiel:Raum** ab 13 Jahren startet zur kommenden Spielzeit ebenso mit einer neuen Produktion oder einer eigenständigen Stückentwicklung – auch in diesem Spielclub erfolgt die inhaltliche Ausrichtung in enger Absprache mit den Jugendlichen. Das **Junge Ensemble** richtet sich an Theaterbegeisterte ab 18 Jahren, die bereits erste Bühnenerfahrungen gesammelt haben und Lust haben, sich mit zeitgenössischen Theater texts auseinanderzusetzen.

Im **Juni 2027** geht das Kinder- und Jugendtheaterfestival **Penguin's Days** in seine 35. Ausgabe. Zwei Wochen lang erwarten das Publikum außergewöhnliche und vielseitige Inszenierungen, ergänzt durch Vor- und Nachbereitungen für Schulklassen und Pädagog*innen. Ein besonderes Highlight ist der Familientag am **20. Juni 2027**, der auch in diesem Jahr ein inklusives, buntes und interaktives Programm bietet.

Generation T, ab 8 Jahren
Leitung: Emma Kaufmann

Kollektiv Spiel:Raum, ab 13 Jahren
Leitung: Kathrin Leneke & Emma Kaufmann

Junges Ensemble, ab 18 Jahren
Leitung: Kathrin Leneke

**Leitung Junges S.T.M. & Theaterpädagogik
Jugendbereich**
Kathrin Leneke
kathrin.leneke@schlosstheater-moers.de
02841/8834116

Theaterpädagogik Elementarbereich
Emma Kaufmann
emma.kaufmann@schlosstheater-moers.de
02841/8834116

Wo würdest du dich verstecken,
wenn die Welt untergeht?

Ich würde ehrlich gesagt
in mich selbst gehen,
nochmal darüber nach-
denken, was ich geliebt
habe und was für mich
immer da war, und dann
lieber noch alles leben,
was ich noch leben
möchte, statt zu fliehen.
Ich würde mich in mir
selbst verstecken.

Ben, 10 Jahre

Was würdest du besitzen wollen,
wenn du alles haben könntest?

Einen
Anti-Hass-Knopf,
mit dem man
allen Hass auf
der Welt für
einen Moment
pausiert.

Lea, 20 Jahre

**JUNGES
S.T.M.**

Was ist das Licht am Ende
des Tunnels?

Das,
was man
gerade
vermisst.

Milla, 12 Jahre

**JUNGES
S.T.M.**

Was hast du im Theater
noch nie gesehen?

Absolute Hoffnungs- losigkeit.

Stefan, 69 Jahre

**JUNGES
S.T.M.**



**Weil Kunst uns alle
inspiriert.**

**Wir unterstützen Ihr Programm
von der Idee bis zum Applaus.**

Mit unserer Kulturförderung wollen wir
Ihrer kreativen Arbeit den Rücken stärken.

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-am-niederrhein.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
am Niederrhein



enni.

„Wir feiern
**vielfältige
Events**
in Moers“

Erleben Sie das
ganze Jahr
die Enni-
Veranstaltungen

enni. Weil wir von hier sind.

www.enni.de/events

„Radikale Zeitgenossenschaft“ gibt's
beim Schlosstheater.

„Radikale Gesundheitsfürsorge“ gibt's
bei uns.

Rosen Apotheke
Homburger Straße 355, 47443 Moers
Tel: 0 28 41 / 5 21 35 Fax: 0 28 41 / 50 26 98
info@rosen-apotheke-moers.de
https://rosen-apotheke-moers.de



SEI EIN FREUND

Freunde stützen und unterstützen
das Schlosstheater

Der 1995 gegründete Verein „Freunde des Schlosstheaters Moers e. V.“ stärkt das Theater ideell und materiell. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbeaktionen und Mitarbeit in städtischen Gremien tritt er für das Theater ein. Zugleich unterstützt er es durch finanzielle Förderung.

Machen Sie mit! Beitrittsanträge finden Sie auf der
Homepage unter www.schlosstheater-moers.de

Infos unter
0171/3580495



WEINGUT HOLGER ALT

MEHRFACH AUSGEZEICHNETE
NAHEWEINE, MIT LIEBE
EINGERICHTETE GÄSTEZIMMER,
SOWIE UNSERE SAISONALE
STRAUSSWIRTSCHAFT
IM GEMÜTLICHEN INNENHOF
LADEN ZUM VERWEILEN EIN.

SCHAUEN SIE GERNE MAL VORBEI -
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WWW.WEINGUT-ALT.DE

ALT
WEINGUT



**BARBARA
BUCHHANDLUNG.**

*Mit Liebe zum Buch
... auch online!*

Bestellen Sie Ihre Lieblingsbücher ganz einfach auf www.barbara-buch.de
Zur Abholung in unserer Buchhandlung oder bequem nach Hause geliefert.

Besuchen Sie uns in der Moerser Altstadt und entdecken
Sie Ihre nächsten literarischen Schätze!

Burgstraße 10 · 47441 Moers · Mo bis Fr von 9.30 bis 18.30 und Sa 9.30 bis 17.00 Uhr
Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99 E-Mail: info@barbara-buch.de www.barbara-buch.de



**REFORMER
BOUTIQUE**

Dein Reformer Pilates Studio in Moers!

Friedrichstr. 2 | 47441 Moers | www.reformerboutique.de | 0178 7122560



Unsere Bühne
ist das Beet.



Gartencenter Schlößer GmbH & Co. KG
Römerstraße 19 · 47447 Moers (Schwafheim) · Tel. 02841/9323-0
info@gartencenter-schloesser.de · www.gartencenter-schloesser.de

TEAM

GESCHÄFTSFÜHRENDE INTENDANTEN

Jakob Arnold
Daniel Kunze

SCHAUSPIELENSEMBLE

Linus Ebner
Catherine Elsen
Matthias Heße
Florian Kager
Clara Pinheiro Walla
Marissa Möller (Gästin)
Max Thommes (Gast)

DRAMATURGIE

Henryk Götze
Sandra Höhne

REGIE

Jakob Arnold
Emil Borgeest
Daniel Kunze
Kathrin Leneke
Leo Meier
lynn t musiol
Clara Pinheiro Walla

BÜHNE & KOSTÜM

Christian Blechschmidt
Sophie Leypold
Sandra Linde
Ulla Willis

MUSIK

Vasko Damjanov
Emma Kaufmann
Philipp Wiechert
Peter Winking
Franz Leander Klee

VIDEO

Felix Hecker

JUNGES S.T.M.

Emma Kaufmann
Kathrin Leneke (Leitung)

REGIEASSISTENZ

Victoria Wehrmann

VERWALTUNGSLEITUNG

Bärbel Angele

VERWALTUNG JUNGES S.T.M.,

SERVICE &
KARTENVORVERKAUF
Jasmin Wrobel

TECHNISCHE LEITUNG

Moritz Läßle

BELEUCHTUNG & TON

Kilian Babon
Florian Grigat
Moritz Läßle
Tina Struck

WERKSTÄTTEN UND

BÜHNENTECHNIK

Kilian Babon
Florian Grigat
Andre Gräf
Moritz Läßle
Tina Struck
Klaus Thiede (Gast)

SCHNEIDEREI

Patricia Kollender
Christine Naß

REQUISITE

Nadine Bergrath (Leitung)
Christine Naß

KASSE & FOYER

Sumru Altug
Monika Heiming
Daniela Heße
Heike Lüttig
Helmut Pest

Saskia Verhees
Raoul Wittekopf

REINIGUNGSDIENST

Regina Wollnik

EINTRITTSPREISE SERVICE

EINTRITTSPREISE

Vorstellungen (alle Spielstätten) 22 €, ermäßigt 8 €
Premieren 27 €, ermäßigt 11 €
Gastspiele und Lesungen 13 €, ermäßigt 8 €
Konzerte 21,50 €, ermäßigt 8 €
Hörsturz in der Röhre 7 €

ERMÄSSIGUNGEN

Die Ermäßigung gilt für Schüler*innen,
staatliche Freiwilligendienstler*innen
und Studierende mit gültigen Ausweisen,
sowie für Schwerbehinderte (ab 80 %)
und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte.
Moers-Pass-Besitzer*innen zahlen
für die ermäßigten Tickets nur 50 %

THEATERFLATRATE

Mit der Theaterflatrate können Sie ein ganzes Jahr
die Vorstellungen des Schlosstheaters besuchen.

Die Flatrate gilt ein Jahr

ab dem Kauf- oder einem Wunschdatum.

Die Theaterflatrate kostet 130 € und
für Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre 45 €.

ABONNEMENT

Unsere Abokarte für 5 verschiedene Stücke kostet 85 €.

Abo-Karten und Flatrates gelten nicht für Gastspiele
und Konzerte; bei Premieren fällt ein
Zuschlag von 6 €, ermäßigt 3,50 € an.

STEMPELKARTE

Mit der Stempelkarte können Kinder und Jugendliche bis
18 Jahren Theaterbesuche sammeln. Die zehnte Vorstellung ist
gratis, und oben drauf gibt es ein Freigetränk. Kommt gerne
zum Vorverkauf und holt sie euch direkt ab!

KARTENVORVERKAUF

Studio Kastell 6

Dienstags bis Freitags, 11.00 bis 13:00 Uhr & 14:00 bis 17:00 Uhr

Samstags, 11:00 bis 14:00 Uhr

Kartentelefon 02841 883 411 0

Online schlosstheater-moers.de

SPIELORTE

Schloss Kastell 9

Studio Kastell 6

Pulverhaus Kastell 9

Kapelle Rheinberger Straße, gegenüber Nr. 29

Bollwerk 107 Zum Bollwerk 107

Die Röhre Weygoldstraße 10

Peschkenhaus Meerstraße 1

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Schlosstheater Moers GmbH
Kastell 6, 47441 Moers

info@schlosstheater-moers.de
schlosstheater-moers.de

GESCHÄFTSFÜHRENDE
INTENDANTEN
Jakob Arnold & Daniel Kunze

GESTALTUNG
Basics09
basics09.de

PORTRAIT-FOTOGRAFIEN
Waldemar Salesski
portraits.salesski.de

SPIELZEITMOTIVE
Basics09, S. 3, 8, 11, 12, 15, 16

THEATERFOTOGRAFIEN
Jakob Studnar

Auflage 4000

FÖRDERER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



[] MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN

Freunde des
S.T.M.
SCHLOSSTHEATERS
MOERS e. V.

enni.

Sparkasse
am Niederrhein

WDR 3

S.T.M.

Wenn du
alles sehen
könntest –
wovon
würdest du
mehr sehen
wollen?